

Das neue Netz ist da

Am 28. Mai ist es so weit: Startschuss für das neue Liniennetz der STOAG. Das Wichtigste vorweg: An der Grundstruktur des Liniennetzes wird sich nichts ändern – an Ihren Möglichkeiten schon!

Auf den nachfragestarken Nord-Süd- und West-Ost-Verbindungen verkehren die schnellen Buslinien und die Straßenbahn auch weiterhin zur Hauptverkehrszeit überwiegend im 10-Minuten-Takt. Kleiner Unterschied jedoch: Diese Busse, bisher als CityExpress bekannt, heißen zukünftig Schnellbusse (SB). Damit passt sich die STOAG der Sprachregelung im VRR-Gebiet an. Die StadtLinien erschließen die Stadtteile, also die Nahversorgungsgebiete. Auch hier hat sich also nichts Grundlegendes geändert. Bleibt die Frage: Was ist tatsächlich neu?

Kurz gefasst: einige der wichtigsten Neuerungen:

Verändert haben sich einige Linienwege und Linienbezeichnungen, besonders unter den StadtLinien. Auf stark genutzten Streckenabschnitten überlagern sich nun teilweise Linien und ergeben so einen dichteren Takt. Einige Linien sind miteinander verknüpft worden, das bedeutet, sie werden umgeschildert und ab einem bestimmten Punkt unter einer neuen Linienbezeichnung weitergeführt. Für Sie als Fahrgast heißt das natürlich: Sie können ohne Umstieg weiterfahren. Sieben statt ehemals fünf SchnellBus-Linien gibt es

zukünftig im Stadtgebiet. Neu hinzugekommen ist die SB 93 von der Haltestelle Taunusstraße über Osterfeld Mitte zum Hauptbahnhof. Diese Linie ist zwischen Osterfeld (Haltestelle Michelstraße) und Hauptbahnhof mit der SB 92 vertaktet. Beide SchnellBus-Linien fahren im 20-Minuten-Takt, der sich auf den parallel verlaufenden Abschnitten zu einem 10-Minuten-Takt verdichtet.

Gleiches gilt für die SB 95, die von Holten Markt über Sterkrade Bahnhof und den Knappenmarkt zur Wehrstraße fährt. Diese Linie überlagert sich zwischen Holten und Neue Mitte mit der SB 96, die von Holten Markt über Sterkrade den Ruhrpark ansteuert. SB 95 und SB 96 fahren beide im 20-Minuten-Takt, so dass sich zwischen Holten und Neue Mitte ein 10-Minuten-Takt ergibt.

Einige StadtLinien sind streckenweise mit SchnellBussen vertaktet worden. Zwischen Hauptbahnhof und Haltestelle Fröbelplatz entsteht durch die SB 93 und Linie 958 ein 10-Minuten-Takt, ebenso zwischen Hauptbahnhof und Haltestelle Uhlstraße (SB 94 und 143).

Die bewährte Verknüpfung von Linien an der Heinrich-Böll-Gesamtschule wird zukünftig durch die SB 90 und SB 94 fortgeführt. In Alstaden werden an der Haltestelle Fröbelplatz die StadtLinien 143 und 958 verknüpft, d.h., die Linie 143 fährt als 958 weiter. Darüber hinaus sind nun

am Knotenpunkt Sterkrade Bahnhof die StadtLinien 952 und 957 sowie die 951 und 954 miteinander verbunden. In den Abendstunden und am Wochenende verbinden wir am Hauptbahnhof die Linien 953 und 976. Bei alledem gilt wie bereits erwähnt: Bei verknüpften Linien können die Fahrgäste im Bus sitzen bleiben.

Die berechtigte Frage: Warum das Ganze?

Neue Linienwege und Linienbezeichnungen haben ganz sicher nicht zum Ziel, Sie als Fahrgast zu irritieren. Es geht vielmehr darum, alle vertrauten Haltestellen und Ziele mit einem kundenfreundlichen Takt anzuordnen und gleichzeitig das bestehende Netz wirtschaftlicher zu fahren. Durch eine fein aufeinander abgestimmte Vertaktung und Verknüpfung von Linien ist es uns gelungen, auch weiterhin ein attraktives ÖPNV-Angebot in Oberhausen anzubieten.

Dabei konnten wir die städteübergreifenden Verbindungen weiter ausbauen. Mit der Linie 908 wird Duisburg-Hamborn nun im 30-Minuten-Takt an Sterkrade Bahnhof angebunden. Mit der Verlängerung der Linie 976 nach Mülheim, Gewerbegebiet Heifeskamp, im 20-Minuten-Takt werden Oberhausen-Dümpten und Mülheim-Dümpten besser miteinander verknüpft.

Neue Linien – bewährter Service für Ihre ideale Verbindung

Was sich hier teils kompliziert anhören mag, ist viel einfacher, als es scheint. Unser Vorschlag: Nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit und

verfolgen Sie auf dem Liniennetzplan „Ihre“ Linie. Wir helfen Ihnen natürlich gern dabei, ihre gewohnte Verbindung mit den neuen Linien zu finden. Kommen Sie in eines unserer KundenCenter zu einer persönlichen Beratung. Oder rufen Sie unsere Hotline unter der Rufnummer 835-835 an. Auch die elektronische Fahrplanauskunft im Internet unter www.stoag.de sucht Ihnen Ihre gewünschten Verbindungen heraus. Oder noch besser: Nutzen Sie unser Trassenfest am 28. Mai, um in lockerer Atmosphäre mit unseren Verkehrsexperten zu sprechen.

Wo gibt es Informationen:

Persönliche Beratungen in den KundenCentern am Hauptbahnhof, am Bahnhof Sterkrade und an der Neuen Mitte

Telefonische Beratungen über die Hotline 835-835

Informationen im Internet unter www.stoag.de

Der neue Stadtfahrplan erscheint Mitte Mai und ist kostenlos in allen KundenCentern, privaten Vorverkaufsstellen und Rathäusern erhältlich

Handliche Linienfahrpläne liegen in allen STOAG-KundenCentern zur Mitnahme bereit

Inhalt

Seite 1

Das neue Netz ist da
Neue Linienwege und Takte

Vorwort
Neues Netz und neue Ziele

Seite 2

Umsteigen ohne Stress
Jetzt mit Anschlussgarantie

In eigener Sache

Einsteigen zur Zeitreise
STOAG eröffnet Oldtimer-Saison

Auf die Minute genau informiert
Dynamisches Informationssystem

Seite 3

Der Motor der Nacht
Im NachtExpress unterwegs

Busfans aufgepasst
Modelle im Verkauf

Seite 4

Straßenbahngeschichte
Buchklassiker neu aufgelegt

Die Dreiturier kommen
Neue Solobusse gehen auf Linie

Doppelt Grund zum Feiern
Feiern Sie mit uns

Zahlen, Daten, Fakten

Liniennr.	Linienweg	Takt HVZ/NVZ/SVZ*	entspricht heutiger Linie			
			im Norden	im Süden	im Westen	im Osten
SB90	H.-Böll-G.S. - Sterkrade Bf. - Neue Mitte - Alstaden - Ruhrpark	10/15/30	CE90	CE96/CE92		
SB91	GE - GLA - BOT - OB-Hbf. - Bero Zentrum	10/15/30			CE91	CE91
SB92	Falkestr. - Osterfeld Mitte - Neue Mitte - Hbf. - Fröbelplatz	20/30/30	CE92	CE92		
SB93	Taunusstr. - Osterfeld Mitte - Neue Mitte - Rathaus - Hbf. - Fröbelplatz	20/30/30	983/CE92	CE91	CE91	
SB94	H.-Böll-G.S. - Falkestr. - Sterkrade Bf. - Buschhshn - Hbf. - Hugo-Rasch-Str.	10/15/30	976	CE94		CE94
SB95 (124)	Holten Markt - Sterkrade - Neue Mitte - Wehrstr. (- MH)	20/30/30(60)	CE96			987/124
SB96	Holten Markt - Sterkrade - Hbf. - Ruhrpark	20/30/60	CE96	CE92		
122	Goerdelerstr. - Sterkrade Bf. - Hbf. - MH	20/30/30	979	122		
129	Fröbelplatz - MH	60/60/60		129		
136	A.-Frank-Realschule. - Hbf. - MH - E	60/60/60		136		136
143	E - OB-Hbf. - Fröbelplatz	20/30/30		143		143
185	E-Neue Mitte - Hbf. - City Forum	20/30/30				
263	E - BOT - Sterkrade Bf.	20/30/60	263			263
905	DU - Holten Markt - DU	20/30/30	905			
908	Sterkrade Bf. - DU	30/30/30			908	
918	DIN - Holten Bf.	60/60/60	918			
935	Sterkrade Bf. - DU - Lirich - Hbf. - A.-Frank-Realschule	60/60/60	935	935	935	
939	DU - Hbf. - Max-Planck-Ring - Marina	60/60/60		939	939	939
951	Kleekamp - Sterkrade Bf.	30/30/60	983			983
952	Everslohstr. - Sterkrade Bf.	20/30/60	122			
953	Tackenberg - Osterfeld - Neue Mitte - Wehrstr. - Hbf. - Bero Zentrum	20/30/60	953	956		953
954	Hirschkamp - Friedensdorf - DIN Surman - Weierstr. - Sterkrade Bf.	30/30/60	987		979	
955	H.-Böll-G.S. - Sterkrade Bf. - Buschhshn - Hbf. - Alstaden - A.-Frank-Realsch.	60/60/60	953		935/995	
957	Sterkrade Bf. - Osterfeld - Borbeck - Hbf. - Tulpenstr.	20/30/60	957	957	CE91	957
958	Spechtstr. - Osterfeld - Knappenmarkt - Fröbelplatz	20/30/60	958	957	957	958
959	Sterkrade Bf. - Im Waldteich - Lekkerland	k.T.	959		959	
976	Holten - Sterkrade Bf. - Buschhshn - Hbf. - Wehrstr. - MH-Heifeskamp	20/30/30(60)	976	976	976	CE94/976
979	BOT - Sterkrade Bf.	20/30/30	979			979
987	Graßhofstr. - Holten - Sterkrade Bf. - Osterfeld - OLGA-Park	20/30/30	987			987
995	A.-Frank-Realschule - Lirich - DU	60/60/-		995	995	

*HVZ: Mo.-Fr.: 6.00 bis 18.00 Uhr
NVZ: Mo.-Fr.: 18.00 bis 21.00 Uhr, Sa.: 8.00 bis 16.00 Uhr
SVZ: alle anderen Zeiten

Neues Netz und neue Ziele

Oberhausen hat ein neues Liniennetz! Über Monate hat die STOAG Ihre Fahrgewohnheiten analysiert und Ihre Anregungen ausgewertet, bevor das neue Konzept stand. Wie ich meine, ist es der STOAG hervorragend gelungen, den Spagat zwischen der Optimierung des vorhandenen Verkehrsangebots und den vom Rat der Stadt geforderten Einsparungen zu meistern. Das neue Netz erschließt unsere Stadt noch besser.

Darüber hinaus startet die STOAG das Projekt Anschlussgarantie. Auch wenn es nur ein bescheidener Anfang ist: Die Richtung stimmt – nämlich den Nahverkehr noch zuverlässiger zu machen. Auch die Dynamische Fahrgastinformation, die in den kommenden Jahren deutlich ausgebaut wird, gestaltet den öffentlichen Nahverkehr in Oberhausen noch kundenfreundlicher und damit attraktiver.

Lassen Sie uns am 28. Mai nicht nur das neue Netz feiern, sondern auch den runden Doppelgeburtstag: 10 Jahre Wiedereinführung der Straßenbahn und 10 Jahre Eröffnung der Trasse. Beides sind Meilensteine in der jüngsten Stadtgeschichte. Ich freue mich darauf.

Herzlichst
Ihr Klaus Wehling



Klaus Wehling
Klaus Wehling
Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der STOAG

Umsteigen ohne Stress: Busfahren mit Anschlussgarantie

Nie mehr den Anschlussbus verpassen, auch wenn die Zeit knapp wird? Eine echte Wunschvorstellung für alle, die bis zu ihrem Fahrtziel den Bus wechseln müssen – aber tatsächlich schon bald Realität für STOAG-Fahrgäste!

Verspätungen von Fahrten sind bei Bussen und Bahnen nie ganz zu vermeiden. Die Gründe sind vielschichtig und nicht selten externer Natur – zum Beispiel Staus oder falsch parkende Autos. Vor allem, wenn man von einer Linie in eine andere umsteigen muss, um das Fahrtziel zu erreichen, können Verspätungen zum Verlust des Anschlusses und somit zu

Wartezeiten führen. Besonders ärgerlich ist das natürlich in den Abendstunden, wenn man schnell nach Hause möchte.

Die STOAG wird erstmalig eine Anschlussgarantie einführen, die bei einzelnen Anschlüssen eine Verbindung sicherstellt. Sollte ein solcher Anschluss nicht klappen, wird ein Ersatzfahrzeug, beispielsweise ein Taxi, zur Umstiegshaltestelle bestellt. Statt nur noch die Rücklichter des weggehenden Busses zu sehen, gibt es dank einer besseren Abstimmung der Fahrer untereinander mehr Zuverlässigkeit und damit mehr Qualität im öffentlichen Nahverkehr.



Jetzt wird mit Garantie getestet
Zunächst gibt es zwei Haltepunkte, an denen Erfahrungen mit der Anschlussgarantie gesammelt werden: Haltestelle Falkestraße, Umstieg zwischen den Linien SB 92 und SL 976, und Haltestelle Wehrstraße, Umstieg zwischen den Linien SB 95 und SL 124. Garantierter Anschluss ab 21.00 Uhr bis zum Beginn der NachtExpress-Fahrten.

Einen garantierten Anschluss gibt es ebenfalls bei der Sternfahrt der NachtExpress-Linien am Bahnhof Sterkrade. Die Fahrten, auf denen eine Anschlussgarantie besteht, sind sowohl im Fahrplan als auch am Aushangfahrplan an der Haltestelle gekennzeichnet.

Wie funktioniert das Ganze in der Praxis?

Der Fahrgast informiert beim Einstieg – der ab 20.00 Uhr nur noch vorne möglich ist – den Fahrer, dass er die Anschlussgarantie in Anspruch nehmen möchte. Nehmen wir als Beispiel die SB 92: An der Haltestelle Falkestraße möchte der Kunde in die Linie 976 wechseln. Der Fahrer unterrichtet per Funk die Leitstelle und den Kollegen bzw. die Kollegin auf der Linie 976 über den Umstiegswunsch. Sind beide Fahrzeuge pünktlich, kann der Kunde direkt umsteigen. Ist die Linie 92 verspätet, fragt der Fahrer per Bordlautsprecher noch einmal, ob Fahrgäste den garantierten Anschluss mit der Linie 976 wahrnehmen möchten. Bei Bedarf werden die Leitstelle und der Fahrer des Anschlussbusses über Funk informiert. Sollte die Verspätung der Linie 92 so groß sein, dass der Anschlussbus nicht warten kann, wird über die Leitstelle ein Taxi zur Umstiegshaltestelle bestellt. Es wartet im Idealfall schon an der Anschlusshaltestelle, wenn der verspätete Bus eintrifft. Das Taxi nimmt dann den normalen Linienweg.

Der Fahrgast quittiert die Fahrstrecke, das Taxiunternehmen rechnet mit der STOAG ab. Dem Fahrgast entsteht kein zusätzlicher Aufwand. Servicefreundlicher kann Busfahren nicht sein!

Auf die Minute genau informiert – unser dynamisches Informationssystem

Auf die Minute genau wissen, wann der nächste Bus oder die nächste Straßenbahn die Haltestelle anfahren wird: Diesen Vorteil bietet die STOAG ihren Fahrgästen mit der Dynamischen Fahrgastinformation Oberhausen (DFO) am Hauptbahnhof schon seit 1994. Doch was steckt dahinter?

Wann die nächste Straßenbahn oder der nächste Bus kommt, das steht natürlich im Fahrplan. Aber das Lesen von Fahrplänen ist ja nicht jedermanns Sache – und: Was ist, wenn der Bus im Stau stecken bleibt? Wenn die Straßenbahn nicht weiterkommt, weil ein Auto die Gleise zugeparkt hat? Oder wenn ein leicht verspäteter Bus noch gar nicht da war, sondern erst in Kürze um die Ecke biegt? Da hilft die Dynamische Fahrgastinformation, die den wartenden Fahrgästen mit ihrer elektronischen Anzeigetafel mitteilt, wann der nächste Bus oder die nächste Straßenbahn tatsächlich an der Haltestelle ankommt. Das hört sich einfach an, doch dahinter steht eine komplexe Technik: Über Datenfunk

wird der Standort jedes Fahrzeugs kontinuierlich erfasst und an ein rechnergestütztes Betriebsleitsystem übermittelt. Das errechnet für jedes Fahrzeug und jede Haltestelle fortlaufend die verbleibende tatsächliche Fahrzeit bis zur Ankunft. Diese Angabe wird dann durch die Haltestellenanzeigen wiedergegeben.

Was bringt's dem Fahrgast?

DFO bringt mehr Kundenservice und Information. Ein Blick genügt, und jeder Wartende weiß, auch ohne Fahrplanstudium und Uhrencheck, wann die nächste Straßenbahn oder der nächste Bus einfährt. Er weiß auch, ob er noch schnell eine Zeitung oder etwas anderes besorgen kann, ohne dass ihm Bus oder Bahn vor der Nase wegfahren. Und wenn es tatsächlich einmal zu Verspätungen kommt, was sich auch bei modernster Technik nie ganz vermeiden lässt, kann sich jeder Fahrgast minutengenau auf die Abweichungen vom Fahrplan einstellen.

Unsere Planungen für die Zukunft
Jetzt baut die STOAG dieses fahrgast-

freundliche Informationssystem aus. Bis zum Jahr 2009 sollen ausgewählte Haltestellen im Liniennetz, die eine besondere Bedeutung haben – zum Beispiel eine hohe Umsteigehäufigkeit und das Zusammentreffen vieler Linien – mit elektronischen Anzeigetafeln ausgestattet werden. Mit Einführung des neuen Liniennetzes wird die erste Anlage der neuen Fahrgastinformation an der Haltestelle Obere Marktstraße im Juli in Betrieb genommen. Dann folgen die Haltestellen entlang der ÖPNV-Trasse (Sterkrade Bahnhof, Neue Mitte, Arbeitsamt, Luise-Albertz-Halle und OLGA-Park). Zusätzlich wird die Straßenbahn am Hauptbahnhof in Richtung Mülheim eine entsprechende Anzeige erhalten. In den folgenden Jahren werden weitere wichtige Knotenpunkte im Stadtgebiet mit DFO-Anzeigern versehen, zum Beispiel die Haltestellen Marktstraße, Sterkrade Mitte, Schmachtendorf Mitte, Osterfeld Süd Bf., Holten Bahnhof, Falkestraße, Osterfeld Mitte, Hirsch-Center/Technisches Rathaus, Neumarkt, Hagelkreuz und Buschhausen Mitte.

Einsteigen zur Zeitreise: Die STOAG eröffnet die Oldtimer-Saison



Die Oldtimer-Straßenbahn der STOAG, der TW 25 aus dem Jahr 1899, fährt wieder. Lassen Sie sich von ihr in die Kindertage des Oberhausener Schienenverkehrs versetzen.

Unter dem Motto „Begeben Sie sich auf Zeitreise“ werden Sonderfahrten mit dem Oldtimer angeboten. Mit an Bord Hagen Hoffmann, der als Geschichtenerzähler so einiges über die alte Bahn zu berichten weiß. Aus erster Hand natürlich, denn er war maßgeblich an der Restaurierung des Schienenvetrans beteiligt und kümmert sich auch heute noch bei der STOAG um das alte Schätzchen.

Die Sonderfahrten finden an jedem ersten Sonntag in den Monaten Mai bis Oktober statt. Die Fahrstrecke: Sterkrade Bahnhof bis Mülheim-Kaiserplatz und zurück. Genaue Fahrzeiten und Preise standen zur Drucklegung noch nicht fest, sind aber auf der Internetseite der STOAG nachzulesen oder in den Kunden-Centern zu erfragen.

In eigener Sache

Sehr geehrte Fahrgäste,

am 28. Mai nehmen wir unser neu gestaltetes Liniennetz in Betrieb. Viele Monate intensiver Arbeit liegen hinter uns, Monate, in denen nahezu jede Abteilung unseres Hauses in irgendeiner Form mit der Umstellung beschäftigt war. Seien es die Kollegen vom Schilderdienst, die mehr als 700 Haltepunkte im Stadtgebiet mit neuen Haltestellenköpfen und Informationen bestücken mussten. Seien es die Mitarbeiter der Funkwerkstatt, die über 100 Busse mit neuen Updates versehen haben. Oder die Kollegen, die neue Kurzstrecken festgelegt haben. Und natürlich unser Fahrpersonal, das die neuen Liniennetze kennen lernen muss.

Wir sind überzeugt, dass wir Ihnen ein gutes Produkt anbieten können, das nicht nur die an uns

gestellten Ansprüche hinsichtlich Wirtschaftlichkeit erfüllt, sondern auch Ihren Forderungen nach kurzen Fahrzeiten und guter Erreichbarkeit von Fahrtzielen entspricht. „Erfahren“ Sie das neue Netz am 28. Mai – wir gewähren Ihnen an diesem Tag im gesamten Oberhausener Stadtgebiet freie Fahrt. Nehmen Sie sich die Zeit, die von Ihnen am häufigsten genutzten Linien kennen zu lernen. Verschiedene Liniennetze und Linienbezeichnungen sind geändert worden, aber auch bald werden Ihnen die neuen Bezeichnungen und Strecken vertraut sein. Scheuen Sie sich nicht, unsere Informations- und Beratungsdienste in Anspruch zu nehmen. Denn schließlich möchten wir, dass Sie sich im neuen Netz gut zurecht finden und ein weiterhin überzeugter Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs in Oberhausen bleiben. Oder werden!



Werner Overkamp
Vorstand

Peter Klunk
Vorstand

Der Motor der Nacht – im NachtExpress unterwegs

Um 23.30 Uhr ist der Sterkrader Bahnhof leer. So leer wie die Straßen ringsum. Das ändert sich schlagartig nur wenige Minuten später. Wie auf Kommando tauchen aus allen Himmelsrichtungen Busse auf. Der Bahnhof füllt sich innerhalb kürzester Zeit. Menschen laufen zielstrebig von einer Seite zur anderen. Ein Hin und Her wie eine Szene aus dem Film „Koyaanisqatsi“ von Godfrey Reggio. Es ist Sternfahrt am Sterkrader Bahnhof! Sind alle Busse eingetroffen und blieb genügend Zeit zum Umsteigen, gibt die STOAG-Leitstelle das Signal zum Abfahren. Plötzlich ist wieder alles ganz ruhig. Und ganz leer.

Ganz anders in den Bussen. Der NE 9 Kurs 2, also das zweite der beiden Fahrzeuge, die in dieser Nacht auf der Linie unterwegs sind, fährt in Richtung Fröbelplatz. Rund 30 Leute sind im Bus. An der Haltestelle Neue Mitte und Lipperfeld steigen viele aus – discotauglich gestylt. Kurz vor der Endhaltestelle ist der Bus leer. Sechs Minuten Pause, das reicht gerade für eine Zigarette. STOAG-Busfahrer Helmut Eisenkopf ist seit 20.30 Uhr im Dienst. Vorher auf der CE 92, jetzt auf dem NE 9. Er fährt gern die späten Dienste. „Lieber frühmorgens ins Bett, als früh morgens aufstehen“, lacht er. „Ich bin ein Nachtmensch.“ Wie praktisch!

Zurück Richtung Heinrich-Böll-Gesamtschule. Am Lipperfeld wird der Bus voll. Es ist kurz vor halb eins. Der Altersdurchschnitt im Bus: 16 Jahre. Im hinteren Bereich des 18 Meter langen Fahrzeugs geht die Party weiter. Die Stimmung ist gehoben, die Lautstärke auch. Helmut Eisenkopf nimmt's gelassen. 22 Jahre fährt er für die STOAG – da hat er auch schon andere Nächte erlebt. Freitags ist grundsätzlich etwas weniger los als in der Nacht von



Samstag auf Sonntag. In dieser Zeit sind die Busse teilweise richtig voll. Unterwegs sind dann auch viele Ältere, die den eigenen Wagen oder das Taxi stehen lassen und Bus fahren. Aber Freitagnacht, das ist die Nacht der Jugend.

Der Bus nähert sich wieder der Heinrich-Böll-Gesamtschule. An fast jeder Haltestelle muss Helmut Eisenkopf halten. Einige wenige nutzen die Möglichkeit, auch zwischen den Haltestellen auszusteigen. Ein Service, den die STOAG auf allen Strecken ab 20.00 Uhr anbietet.

Da fragt man sich: Wie kamen die Jugendlichen eigentlich nach Hause, als es noch keinen NachtExpress gab? Seit 1996 gibt es dieses gut ausgebaute System. Es hat sich bewährt. Wie viele Eltern müssten sonst nachts losfahren, um ihre Kinder abzuholen?

14 Minuten Abschalten: Kaffeepause. Ohne das schwarze Gebräu geht auch für Helmut Eisenkopf nichts. 1/2 Liter auf acht Stunden, da brauchen andere mehr. Um 1.19 Uhr geht's weiter. Ist der Bus nicht ganz so voll, fliegen Gesprächsfetzen durch den Raum. Hauptthema: Lust und Frust mit der Freundin oder dem Freund. Das Thema passt zur Nacht. Im vorderen Teil des Busses ist es meist ruhiger. Gedämpfte Unterhaltungen. Aber hinten, da ist es oft ausgelassen. Meist geht es friedlich zu, aber im Fall des Falles kann jeder Busfahrer über die Leitstelle sofort die Polizei rufen. Das kommt zum Glück selten vor. Auch in dieser Nacht bleibt alles ruhig.

Während Helmut Eisenkopf um 4.01 Uhr am Fröbelplatz seine letzte Haltestelle erreicht hat, ist für die Nachtschwärmer die Nacht noch lange nicht vorbei. Richtig voll wird es in den Bussen gegen 6.00 Uhr. Dann schließt die Großdicso am Lipperfeld. Aber um die Zeit sind auch schon die ersten Berufstätigen im Bus. Eine spannende Mischung – da wird das NE-Fahren zum Erlebnis.



NachtNetz-Infos

Bewährtes bleibt

Das NachtNetz wird in seiner Struktur nicht verändert, da sich die stündlichen sternförmigen Abfahrten vom Bahnhof Sterkrade bewährt haben. Das NachtNetz setzt gegen 23.00 Uhr ein. Montags bis donnerstags gibt es jeweils zwei Sternfahrten gegen 23.40 Uhr und 0.40 Uhr. In der Nacht von Freitag auf Samstag fahren die Busse im Stundentakt bis ca. 6.00 Uhr, die letzte Sternfahrt ist um 5.40 Uhr. In der Nacht von Samstag auf Sonntag werden die NachtExpress-Linien zukünftig bis gegen 9.00 Uhr fahren, die letzte Sternfahrt ab Sterkrade Bahnhof ist gegen 8.40 Uhr.

Geänderte Haltestellen im Nacht-Netz

Die Haltestelle Jakob-Plum-Straße wird verlegt zur Kreuzung Rothebuschstraße/Koppenburgstraße. Dieses geschieht auf vielfachen Kundenwunsch, um das Gebiet westlich der Rothebuschstraße durch die NE 4 nachts besser zu erschließen.

Eine zusätzliche Haltestelle gibt es an der Anne-Frank-Realschule auf dem Linienweg der NE 1.

Die Haltestelle Buchenweg (NE 1) wird ein Stück nach Süden verlegt, so dass sie auch von der NE 9 angefahren werden kann.

Die Haltestelle Emsstraße entfällt aufgrund des kurzen Abstands zur Haltestelle Kickenbergstraße.



Ausstieg auch zwischen den Haltestellen

Das Netz der Haltestellen im Oberhausener Stadtgebiet ist engmaschig: Grundsätzlich beträgt die Entfernung zwischen zwei Haltestellen im Nachtnetz ungefähr 500 Meter. Schon seit vielen Jahren gibt es bei der STOAG die kundenfreundliche Regelung, dass nach 20.00 Uhr der Bus auf Wunsch auch zwischen den Haltestellen hält, sofern es die Straßenverkehrsordnung und die Sicherheitsbestimmungen zulassen. Wichtig ist es, das Fahrpersonal frühzeitig über den Haltewunsch zu informieren. Den regulären Linienweg verlässt der Bus allerdings nicht.

Busfans aufgepasst: Modelle im Verkauf

Nicht nur bei Sammlern beliebt und jetzt bei uns in limitierter Auflage erhältlich: der STOAG-Gelenkbus in miniature.

Auch wenn besonders Sammler für sie schwärmen, unsere Miniaturbusse sind ebenso ein nettes Geschenk für alle Oberhausen-Fans. Modell gestanden hat für unser Busmodell im Format 1:87, das originalgetreu seinem großen Vorbild nachempfunden wurde, ein Gelenkbus der Firma

Mercedes-Benz, Typ Citaro G. Die Firma Rietze hat diesen Bus jetzt im STOAG-Design, also im charakteristischen Grün-Gelb herausgebracht. Verkauft werden sie im STOAG-KundenCenter Neue Mitte und im KundenCenter im Verwaltungsgebäude auf der Max-Eyth-Straße. Die limitierte Auflage und die detailgetreue Fertigung machen die Modelle leider nicht ganz billig. Ihr Preis beträgt 25 Euro.



Oberhausener Straßenbahngeschichte wieder im Bücherregal

„Straßenbahn in Oberhausen“ – der Klassiker über unseren Klassiker wurde jetzt neu aufgelegt und ist schon bald wieder zu kaufen.

„Straßenbahn in Oberhausen“, unter diesem Titel wurde 1997 ein Buch veröffentlicht, das sich mit der wechselvollen Geschichte der Oberhausener Straßenbahn beschäftigt. Die beiden Autoren, Klaus Oehlert-Schellberg und Stefan Kunig, sind Kenner der Oberhausener Straßenbahn-Szene und haben jetzt im Kenning Verlag eine aktualisierte Neuauflage dieses Buches, das viele Jahre vergriffen war, herausgebracht. Liebevolle Details und vor allem vie-

le neue alte Fotos lassen das Herz von Straßenbahnfans höher schlagen. Erweitert wurde das Buch um die Restaurierung des Oldtimers TW 25 und die letzten zehn Jahre Straßenbahngeschichte in unserer Stadt. Das Buch erscheint rechtzeitig zum Fest am 28. Mai und wird dort zum Preis von 25 Euro verkauft.

Hier eine Lese-Kostprobe:

Als erste deutsche Stadt führte Oberhausen den elektrischen Straßenbahnbetrieb in kommunaler Regie ein. So befuhren die Ehrengäste die Marktstraße, um zur Mülheimer Straße zu gelangen, und weiter zur Essener Straße, wo die Gäste von der

GHH in der Halle des Walzwerks Neu Oberhausen „mit schäumendem Pilsener“ empfangen wurden, bevor es über die Hoffnungsstraße (heute Tanenbergstraße) zurück zum „Centralbahnhof“ ging. In der dortigen Gaststätte hatte der Wirt das Festessen vorbereitet. Die handgeschriebenen Rechnungen besagen, daß man französischen Spitzensekt zu 13 Mark die Flasche trank und echte Importe für je 60 Pf rauchte (Normalbürger rauchten drei Zigarren zu 20 Pf). Nur 17 Teilnehmer durften sich als „offizielle Gäste der Stadt“ betrachten, darunter der Düsseldorfer Regierungspräsident von Rheinababen, dem die Stadt für die Förderung ihres

Vorhabens zu Dank verpflichtet war. Alle anderen mußten in die eigene Tasche greifen, selbst Stadtbaurat Regelman, der Hauptverantwortliche für die Oberhausener Bauplanungen. Er hatte seine Rechnung von 14,07 Mark selbst zu begleichen. Ein großer Tag war es auch für Otto Wippermann, Oberhausens Bürgermeister von 1894 bis 1906. Er würdigte seinen Vorgänger Friedrich Haumann für seine Verdienste um das große Werk. Haumann hatte ab 1889 in Oberhausen und ab 1894 in Solingen als Bürgermeister gewirkt. Das erste Streckennetz war 7,15 km lang, aber immerhin 651.150 Mark teuer.

Die Dreitürer kommen

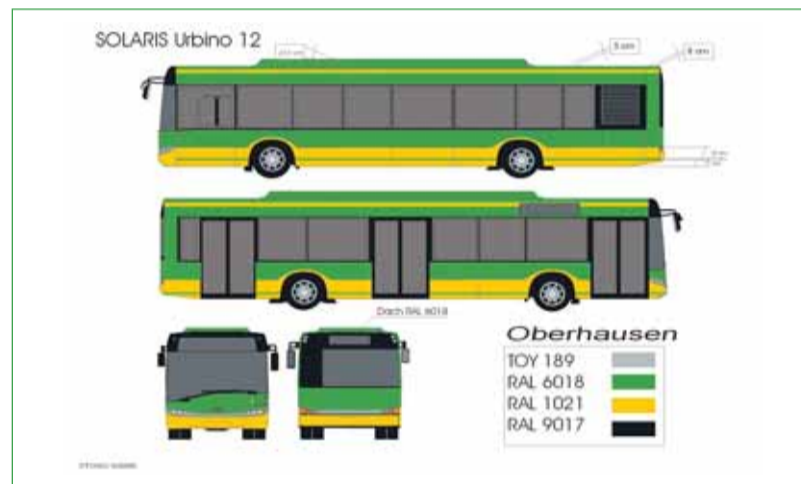
Erstmals hat die STOAG Solobusse mit drei Türen angeschafft. Die Fahrzeuge des Herstellers Solaris, Typ Urbino 12, werden in den Sommerferien auf Linie gehen.

Vorausgegangen waren Testphasen mit dreitürigen Bussen anderer Verkehrsunternehmen, um die Akzeptanz bei Fahrgästen und das Fahrverhalten der neuen Fahrzeuge kennen zu lernen. Nach den überzeugenden Tests stand es für die Verantwortlichen der STOAG fest: Dreitürige Solobusse werden unsere Flotte bereichern.

Die Vorteile der neuen Fahrzeuge
Der Fahrgastwechsel geht schneller

vonstatten. Die Staus, die dadurch entstehen, dass die Fahrgäste nach dem Einsteigen unmittelbar im Türbereich stehen bleiben, werden verringert. Die Fahrgäste verteilen sich gleichmäßiger im Bus. Die dritte Tür öffnet sich, genau wie bei Gelenkbussen, nur, wenn der Fahrgast den Türöffner betätigt.

Die Fahrzeuge werden schwerpunktmäßig dort eingesetzt, wo die Solobusse zu Spitzenzeiten sehr voll sind und wo ein größeres Platzangebot benötigt wird, ohne einen Gelenkbus einzusetzen. Für einen Gelenkbus eignet sich beispielsweise nicht jede Fahrstrecke. Die Dreitürer dagegen sind sehr wenig.



Die Sitzplätze sind anders angeordnet. Im vorderen Bereich gibt es Sitze, die quer zur Fahrtrichtung angebracht wurden. Dadurch entsteht

viel Fläche für Kinderwagen oder Rollatoren. Die Platzeinbuße durch die dritte Tür ist dabei sehr gering. Es entfallen lediglich zwei Sitzplätze.

Aus doppeltem Anlass: Feiern Sie mit uns

Rund um die Haltestelle Neue Mitte wird am Sonntag, dem 28. Mai, zwischen 11.00 und 17.00 Uhr gefeiert. Den idealen Anlass dafür gibt es gleich zweifach.



Zum einen konnten wir vor genau zehn Jahren unsere ÖPNV-Trasse eröffnen; zum anderen jährt sich auch die Wiedereinführung der Straßenbahn zum zehnten Mal. Wem das als Anlass zum Mitfeiern reicht, der ist herzlich eingeladen.

Und das wird geboten:

- Ein Korso von Oldtimerbussen paradiert über die Trasse. Ziel ist der Platz der Guten Hoffnung am CentrO, wo die Busse anschließend als „Oldtimer zum Anfassen“ ausgestellt werden. Um 11.00 Uhr treffen die Fahrzeuge an der Haltestelle Neue Mitte ein.
- Zwischen 11.00 und 17.00 Uhr pendeln Oldtimer-Straßenbahnen der benachbarten Verkehrsunternehmen sowie der Oldtimer der STOAG aus dem Jahr 1899 auf der Trasse. Das Mitfahren ist kostenlos.
- Ein musikalisches Unterhaltungsprogramm bieten wir Ihnen ganztägig ab 11.00 Uhr unter der Trasse. Prominente und weniger Prominente erinnern sich im Rahmen von Talkrunden an den Bau
- der Trasse und an die gute alte Straßenbahnzeit. Moderator der Veranstaltung ist Gregor Lenz von Antenne Ruhr.
- Rund um das Thema Straßenbahn und Busse erwarten Sie Informationen, alte Filme und Raritäten aus dem Reich der Modellbusse und Modellstraßenbahnen.
- Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.
- An diesem Tag wird ebenfalls das neue Netz der STOAG eingeführt. Experten des Verkehrsunternehmens stehen Rede und Antwort und beraten gern. Den Aushangfahrplan Ihrer persönlichen Haltestelle gibt es gratis zum Mitnehmen.
- Die Chance für alle, die sich vom Angebot der STOAG haben überzeugen lassen: Kunden, die an die-



Zahlen, Daten, Fakten

	2004	2005
Anzahl der Mitarbeiter am 31.12.	535	527
Verkehrsleistungen		
Fahrgäste (Mio)	40,1	40,2
Erträge in Euro (Mio)	19,6	20,4
Betriebsleistungen		
Wagenkilometer (Mio)	11,4	11,2
Platzkilometer (Mio)	955	953
Linienlänge (km)	607	633
Fahrzeugpark		
Solobusse	81	74
Gelenkbusse	42	47
Straßenbahnen	6	6
Historische Fahrzeuge	1	1
Werkstatt		
Kraftstoffverbrauch		
Solobus (Liter/100 km)	37,5	37,5
Gelenkbus (Liter/100 km)	50,0	37,5
Betankung pro Jahr (Mio Liter)	4,2	4,2
Linienetz		
Straßenbahnlinien	1	1
CityExpress-Linien	5	7
StadtLinien	17	18
NachtExpress-Linien	13	12

Impressum

Herausgeber

STOAG
Max-Eyth-Straße 62
46149 Oberhausen
Tel.: (02 08) 8 35-55
Fax: (02 08) 8 35-50 09

Redaktion

Sabine Müller, STOAG
AGENTA Werbeagentur

Gestaltung

AGENTA Werbeagentur

Fotos

Ralf Hallay
Jens Kirchner
Sabine Müller

Auflage

108.000 Exemplare

sem Tag ein Abonnement abschließen, nehmen an einer Verlosung teil. Die Gewinner erhalten ihr Abo einen Monat lang kostenlos – also 12 Monate fahren, 11 Monate zahlen.

- Und wer einfach nur Lust hat, das neue Netz zu „erfahren“: Den ganzen Tag über gewährt die STOAG Freifahrt auf Oberhausener Stadtgebiet.

Linienetz Oberhausen bis 23:00Uhr

Stand: 28.Mai 2006

